

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
1. Jugend und Studium (1892-1920)	1
Der österreich-ungarische <i>Ausgleich</i> und die <i>Sächsische Nation</i>	1
Die Eltern	5
Kindheit	7
Herkunft	8
Familie und Schule	8
Studium in Leipzig, Berlin und Klausenburg	12
Militärdienst oder Friedensdienst?	14
Doktor der Geologie	17
Heirat mit Dora Schullerus	19
Studiensemester in Wien	22
2. Lehrer in Hermannstadt (1920-1925)	24
Siebenbürgen nach dem Ersten Weltkrieg	24
Die Mediascher Anschlussklärung	25
Senator Adolf Schullerus	28
Gymnasialprofessor und Mitarbeiter am Geologischen Institut in Bukarest	31
Erholung in Großschenk	32
Sprachprüfung für Lehrer	36
Naturwissenschaftler und Religionslehrer	38
Wahl zum Pfarrer in Großpold	39
3. Die ersten Jahre in Großpold (1925-1930)	42
Der Anfang in Großpold	42
Ethnische und christliche Gemeinde	44
Erste Schriften	47
Bruder- und Schwesterschaften	49
Volkstum und Glaube	51
Kontroversen mit Erwin Reisner und Heinrich Siegmund	55
Pfarrer und Volksleben, evangelische Arbeit, Gottessohnschaft	60
4. Der Südostdeutsche Wandervogel (1930-1932)	65
Wandervogel	65
Südostdeutscher Wandervogel	66

VI	Inhalt	
	Vorbereitung des Älterentreffens in Sächsisch-Regen	71
	Das Älterentreffen in Sächsisch-Regen 1930	77
	Selbsthilfe und Südostdeutscher Wandervogel	83
	5. Erneuerungsbewegung (1931-1932)	90
	Generationenwechsel	90
	Unzufriedenenbewegung	93
	Heimsenior im Franz-Rendtorff-Haus in Leipzig	96
	Die Richtwoche in Großschenk	101
	Vor der Bischofswahl 1932	108
	Wohin treiben wir?	113
	6. Stadtpfarrer in Kronstadt (1933)	114
	Viktor Glondys wird Bischof	114
	Wahl zum Kronstädter Stadtpfarrer	118
	Idealismus und Wirklichkeit	121
	Streit um die Politisierung der Honterusschule	127
	Konrad Möckel und Viktor Glondys	133
	7. Die Jahre des Frecker Kreises (1933-1936)	137
	Drei Phasen im Kirchenkampf in Siebenbürgen	137
	Die funktionalisierte Volkskirche	140
	Die Denunzierung des Bischofs beim Kirchlichen Außenamt	141
	Die totale Weltanschauung und die Einheit der Minderheit	144
	Konfirmandenlager	145
	Entfremdung und Trennung vom Südostdeutschen Wandervogel	147
	Arbeitslager in Schlesien und geistliche Arbeitslager	148
	Aufruf zu einem geistlichen Arbeitslager	151
	Die Wirkung des ersten geistlichen Arbeitslagers	154
	Paradox einer politikfernen Volkskirche	156
	8. Machtkampf und Kirchenkampf (1933-1936)	162
	Radikalisierung des Südostdeutschen Wandervogels	162
	Radikalisierung der Selbsthilfe	165
	Einlenken der NEDR – das „kleinsächsische Konkordat“	170
	Spaltung der rumäniendeutschen, nationalsozialistischen Partei	171
	Der Erlass des Landeskonsistoriums 924/1936	173
	„Der Kampf um die Macht und unsere evangelische Kirche“	174
	Absage an die DVR	178

Inhalt	VII
Machtkampf und Kirchenkampf	181
9. Die Weltkirchenkonferenz in Oxford (1937)	186
Zur Vorgeschichte der Weltkirchenkonferenz in Oxford	186
International oder ökumenisch?	188
Keine gemeinsame Delegation der Kirchen aus Deutschland	189
Die Grußbotschaft der Konferenz in Oxford	192
Instrumentalisierung der Weltkirchenkonferenz	195
Bischof Glondys distanziert sich	197
Vertrauenskundgebung des Kronstädter Presbyteriums	201
Ein Tadel des Landeskonsistoriums	202
Bischof Glondys hilft Bischof Theodor Heckel	203
10. Die Evangelische Michaelsbruderschaft (1937-1944)	206
Die Berneuchner Bewegung	206
Die Stiftung der Michaelsbruderschaft in Marburg	207
Das Michaelsfest in Neuendettelsau 1937	209
Vom Frecker Kreis zum Konvent der MB in Siebenbürgen	211
Die Begegnung mit Hans Bernd von Haeften	216
Kirchenpolitische Indifferenz	220
11. Die Gleichschaltung der Ev. Kirche A. B. und der Rückzug aus Vorfeldkämpfen (1938-1944)	224
Rückzug aus Vorfeldkämpfen	224
Rumänien wird Diktatur	228
Der Tod des Sohnes Christian	231
Die Gleichschaltung der rumäniendeutschen Minderheit	232
Die manipulierte Bischofswahl 1941	236
Briefwechsel mit Magne Solheim	241
Militärdienst des Sohnes Gerhard	244
Die dritte Phase des Kirchenkampfes in Siebenbürgen	245
12. Ende und Anfang (1944-1947)	250
Der 23. August 1944	250
Russlanddeportation und Enteignung	251
Missglückter politischer Neubeginn	252
Ein kirchenpolitisch neuer Anfang	253
Schwieriger Umgang mit der Vergangenheit	257
„Die Sachsen – eine nationale Gefahr?“	259

VIII	Inhalt	
	Friedrich Müller wird Bischof	260
	Die Honterusgemeinde – auf sich verwiesen	262
	Auflösung des siebenbürgischen Konvents der Michaelsbruderschaft	264
	Ein Weg in die Zukunft	269
	13. In der Rumänischen Volksrepublik (1948-1957)	274
	Das Jahr 1948	274
	Im Einparteiensstaat überleben	277
	Evangelischer Pfarrer in einer kommunistischen Diktatur	280
	Heimkehr der Zwangsdeportierten	283
	Gottesdienst als Zentrum der Gemeinde	286
	Jugendstunden	288
	Junge Kronstädter nach dem Zweiten Weltkrieg	289
	Horst-Peter Depner	290
	Eine Initiative und ihre Grenzen	293
	14. Der Schwarze-Kirche-Prozess, Gefängnis und Zwangsaufenthalt (1958-1963)	296
	Verhaftungen	296
	Hausdurchsuchungen und Verhöre	300
	Übersicht über die Verhöre	303
	Prozess und Urteile	306
	Rumänien nach dem Aufstand in Ungarn	309
	Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens	312
	Im Gefängnis	313
	Im Bărăgan	319
	Die Freilassung	321
	Der Suizidversuch von Dora Möckel	322
	15. Kloster Kirchberg (1963-1965)	326
	Ankunft in der Bundesrepublik	326
	Die Krankheit von Dora Möckel	330
	Kloster Kirchberg	331
	Das Geheimnis des Leidens	336
	Siebenbürger Sachsen in einer veränderten Welt	341
	Ausblick	343



Inhalt	IX
Anhang	
Chronologische Übersicht	353
Archive	356
Literatur	357
Abbildungen	371
Personenregister	387